



Udo Voigt,

Dipl.sc.pol.,
Parteivorsitzender:
„Ich will, daß alle
Deutschen wieder
eine Zukunft haben.“

Liebe Landsleute,

Sie haben sich entschlossen, unser Flugblatt zu lesen. Damit haben Sie den ersten Schritt hin zu notwendigen Veränderungen in unserem Land getan. Täglich neue Arbeitslose, die Staatsverschuldung der BRD steigt ins unendliche und Millionen Ausländer überschwemmen unser Land. Es ist Zeit für eine neue Politik. Auch wenn Sie uns noch skeptisch gegenüberstehen, Sie werden sich künftig ganz persönlich entscheiden müssen, ob Sie in einer multi-kulturellen Gesellschaft oder in einer deutschen Volksgemeinschaft leben wollen. Alle etablierten Parteien wollen eine multikulturelle Gesellschaft und

den weiteren Zuzug von Fremden in unser Land. Einzig die NPD sagt hierzu konsequent NEIN! Durch Ihre Unterstützung für die NPD werden die Herrschenden umdenken oder abdanken müssen.

Sie haben sich sicher auch schon gefragt, warum die gutbezahlten „Volksvertreter“ der etablierten Parteien nicht willens sind, diesem Land und dem deutschen Volk eine Zukunftsvision zu geben. Die Antwort ist ganz einfach: Diese Herren fühlen sich ihrem Geldbeutel gegenüber mehr verantwortlich als gegenüber dem eigenen Volk. Das liberalkapitalistische System der BRD legt immer offener einen ausbeuterischen „Manchester-Kapitalismus“ an den Tag. Der Weg zur „Zweidrittel-Gesellschaft“ schreitet fort - Millionen Deutsche verarmen und verelenden. Dies muß nicht sein. Es wird sich dann ändern, wenn in unserem Land wieder wirkliche Volksvertreter Politik gestalten, deutsches Geld für deutsche Aufgaben verwendet und die Globalisierung beendet wird. Wir brauchen keine billigen Arbeitskräfte und billige Waren aus dem Ausland, sondern Arbeitsplätze für Deutsche im Inland. Wir Nationaldemokraten haben nicht nur die besseren Argumente, sondern auch ein Programm, welches uns allen wieder Hoffnung auf eine bessere und sozial gerechtere Zukunft gibt. Überzeugen Sie sich davon und beginnen Sie damit, etwas für Ihr Land zu tun. Nur wer handelt, kann verändern!

Ihr Udo Voigt

Info-Gutschein



- Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD und bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei)
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre)
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Bitte senden Sie mir das „Aktionsprogramm für ein besseres Deutschland“ zu (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei)

Name, Vorname

Alter

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon, ePost

Einsenden an: NPD-Parteizentrale, Postfach 84 01 57, 12531 Berlin

Ruf: 030 / 65 011 - 0
Fax: 030 / 65 011 - 140

npd.de

Herausgeber: NPD-Parteivorstand;
V.i.S.d.P.: Klaus Beier, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin; E.i.S.

- An alle Haushalte mit Tagespost -

Wer wir sind- Was wir wollen



NPD
Die Nationalen

Ihr habt ja ganz recht, aber...

... warum stellen Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen die NPD nur verzerrt dar?

Die alliierten Besatzer haben alle Medien bis Anfang der 1950er Jahre lizenziert und den damaligen Medienmarkt unter Kollaborateuren aufgeteilt. Nachdem der politische Bereich der BRD mit genügend Antideutschen durchsetzt war, besorgen diese in den herrschenden Parteien und Verbänden die Kontrolle der Massenmedien. Da eine starke NPD für das gegenwärtige Parteienkartell eine unliebsame Konkurrenz darstellt und sie Angst vor der demokratischen Kontrolle durch die NPD haben, dürfen Sie sich über die Diffamierungen und die verzerrte Darstellung in den Medien nicht wundern. Im übrigen sind wir das Sprachrohr der schweigenden Mehrheit in Deutschland!

... ist die NPD nicht „verfassungswidrig“ und „extremistisch“ – sind die Mitglieder nicht „Alt-„ und „Neonazis“ beziehungsweise „Faschisten“?

Die »Faschismus-Keule« ist ein Verleumdungsinstrument, mit dem die NPD seit ihrer Gründung 1964 diffamiert wird. Genauso wie die Altparteien SPD und CDU/CSU heute Kader der SED in Mitteldeutschland geschluckt haben, wurden seinerzeit gerade in diesen Parteien frühere NS-Größen der mittleren und unteren Ebene integriert. Bei der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) handelt es sich um eine nationale und demokratische Partei mit dem Ziel einer wirtschafts- und sozialpolitischen Erneuerung. Die NPD ist also nicht rückwärtsgewandt, sondern zukunftsorientiert. Deutsche aus allen Schichten unseres Volkes sind in ihr zusammengeschlossen.

... wie war das mit dem NPD-Verbot?

Die Herrschenden drohten der NPD über 30 Jahre immer wieder mit einem Parteiverbot, um gute Wahlergebnisse zu verhindern und um die NPD zu diskriminieren. Aufgestachelt vom Zentralrat der Juden in Deutschland und angetrieben von einem unerklärlichen Haß auf alle bekennenden Deutschen, hatten der bayerische Innenminister Beckstein und Bundesinnenminister Schily die drei Jahrzehnte andauernde

Diffamierungskampagne gegen alle Patrioten durch ein Parteiverbot krönen wollen. Anfang 2001 war es soweit: Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat reichten ihre Verbotsanträge gegen die NPD beim Bundesverfassungsgericht ein. Den tatsächlichen Grund des Verfahrens verschwiegen sie. Die NPD sollte als Wahlalternative beseitigt werden, damit die Millionen Opfer der asozialen Wirtschafts- und Sozialpolitik des BRD-Systems die antideutschen Altparteienpolitiker nicht mit dem Wahlzettel bestrafen können. Die Vertreter des BRD-Systems mußten eine schwere Schlappe hinnehmen. Denn in dem Verfahren brachen alle ihre Lügen über die NPD wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Gut zwei Jahre nach dem Einreichen der Verbotsanträge, am 18. März 2003, verkündete der Vorsitzende Richter des zweiten Senates beim Bundesverfassungsgericht, daß das Verfahren gegen die NPD eingestellt wird. Damit ist das geplante NPD-Verbot vom Tisch und klar, daß die NPD keine verfassungswidrige Partei ist!

... müssen wir nicht die Union wählen, damit die Linken nicht an den Futtertöpfen sitzen?

Das etablierte Altparteiengefüge ist erstarrt und verfilzt. Mit der Wahl des vermeintlich »kleineren Übels« aus diesem Kreis ist kein Weg aus der Krise möglich, zumal die Grenzen zwischen den Etablierten infolge ihres antideutschen Grundkonsenses verwischt sind. Ein in allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens heruntergewirtschaftetes, marodes System erfordert eine unverbrauchte politische Kraft, die Politik für deutsche Interessen in den Vordergrund stellt und nicht gegen die Deutschen regiert. Wir brauchen auch keine Partei, die mit populistischen Phrasen auf nationalen Stimmenfang geht, um dann für die Union Mehrheiten zu beschaffen, sondern wir brauchen eine wirkliche Systemalternative.

... hat die NPD parlamentarische Erfahrung?

Viele führende Nationaldemokraten haben bereits in Landtagen mitgearbeitet und sind auf kommunaler Ebene

parlamentarisch tätig. Seit dem 19. September 2004 entsendet die NPD 12 Abgeordnete in den sächsischen Landtag. Im Gegensatz zu manch anderen Abgeordneten nehmen unsere Mandatsträger den Auftrag ihrer Wähler ernst und leisten mit ihrer aktiven, engagierten Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Durchbrechung verkrusteter Denkstrukturen in der Politik und zeigen auf, welche neuen Wege in der Politik zu beschreiten sind. Wir können heute darauf verweisen: Hätte man vor 40 Jahren auf uns gehört, gäbe es kein Asylanten- und Ausländerproblem, die Staatsfinanzen wären in Ordnung, die innere Sicherheit gewährleistet und Massenarbeitslosigkeit ein Fremdwort in Deutschland. Von Anfang an hatte die NPD ein Konzept zur deutschen Einheit. Heute haben wir ein Aktionsprogramm zur vollständigen Beseitigung der Arbeitslosigkeit in Deutschland.

... überspringt die NPD bundesweit die undemokratische 5-Prozent-Hürde?

Besonders die Wahl des kleineren „Übels“ hat die erstarrte Parteienlandschaft geschaffen. Allzu viele glauben noch, es gäbe fundamentale Unterschiede zwischen CSU, CDU, FDP, SPD, PDS, GRÜNE. Tatsache ist aber, daß diese Parteien einen antideutschen Grundkonsens haben, den sie phrasenreich und nebulös verbrämen. Sie unterscheiden sich lediglich in dem Grad, in dem sie sich antideutsch gebärden und dem Tempo sowie den Schwerpunkten ihrer antideutschen Politik. Wer diese Parteien wählt, wählt multikulturell, auch wenn er das gar nicht will.

Hier liegt Ihre Chance. Sie sollten sich bei der nächsten Wahl als Deutscher bekennen und die NPD wählen. Die Zahl derjenigen, die so denken wie wir, ist so groß, daß die NPD leicht jede 5%-Hürde überspringen würde, wenn alle Denkenden am Wahltag richtig handeln. Die NPD ist die Partei der nationalen Einheit. Wenn Sie so denken wie wir, dann handeln Sie, damit Ihre Stimme für die NPD ein wichtiger Baustein zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft unseres Volkes wird. Denn mit jeder neuen parlamentarischen Vertretung der NPD wächst der Druck auf die multikulturellen antideutschen Parteien.



Für Sie aktiv: